



Scoula Rudolf Steiner Scuol
Die Schule in den Bergen

Leitbild

Das Kind in Ehrfurcht aufnehmen, in Liebe erziehen, in Freiheit entlassen.

(Rudolf Steiner)

Lichte, klare Gedanken, liebevolle Zuneigung und ermutigendes Tun braucht der junge Mensch in seinem Umfeld, soll er die Welt freudvoll erkunden und reiche Erfahrungen machen können. Ist er Teil einer Lebens- und Lerngemeinschaft, in der eine lebendige, freudige Stimmung herrscht, steigert dies seine Entdeckerfreude und seinen Lernwillen. Kann er sich in seinem natürlichen Umfeld aktiv betätigen und dabei reiche, intensive Erlebnisse haben, wächst sein Selbstvertrauen, seine Selbstständigkeit und es entstehen Initiativekraft und Verantwortungsgefühl.

Lehrerinnen und Lehrer führen und begleiten die jungen Menschen auf dem Weg zu sich selbst und in die Welt

In solcher Art möchten wir einen Rahmen schaffen, der den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten bietet, gesund aufzuwachsen, ihre Anlagen frei zu entfalten und Sozialkompetenzen zu bilden. Die von uns angestrebte ganzheitliche Erziehung orientiert sich an der Pädagogik und am Menschenbild Rudolf Steiners und stellt das Kind und seine Entwicklung ins Zentrum. Kognitive, künstlerische und praktische Betätigungen sollen in einem ausgewogenen Verhältnis den Erziehungs- und Bildungsprozess mitgestalten und Interesse am Menschen und an der Welt wecken. Den Möglichkeiten entsprechend soll die Arbeit mit den Kindern auch Kultur stiftend sein. Wir führen Klassen ohne Selektion.

Wir LehrerInnen setzen uns für eine vertiefte pädagogische Zusammenarbeit untereinander und mit den Schülern ein. Dabei steht die anthroposophische Menschenkunde im Mittelpunkt der geistigen Arbeit. Unsere Schule ist konfessionell ungebunden und politisch neutral. Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung in privater Trägerschaft und steht allen offen. Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schulverein bilden in Zusammenarbeit Prozesse und Strukturen für eine autonome Selbstverwaltung, basierend auf der sozialen Dreigliederung Rudolf Steiners.

Die Eltern übernehmen Mitverantwortung

Die Erziehung ihrer Kinder ist die ureigenste Aufgabe von Müttern und Vätern. Die naturgemässe Verbundenheit mit dem Wesen ihres Kindes weckt bei den Eltern das Interesse an pädagogischen Fragen. Aus diesem Selbstverständnis wählen sie die Schule und erarbeiten sich pädagogische Grundlagen. Als bewusste und aktive Eltern tragen sie die Entwicklung der Schule mit. Sie übernehmen Verantwortung für deren soziales und wirtschaftliches Gedeihen.